

ELISE UND DAS VERGESSENE WEIHNACHTSFEST



Bewertung der FBW-Jugend Filmjury

Der Kinder- und Weihnachtsfilm ELISE UND DAS VERGESSENE WEIHNACHTSFEST handelt von der kleinen Elise, die in einem einsamen Dorf in Norwegen lebt. Sie ist ein 7, 8 oder 9-jähriges Mädchen. In ihrem Dorf sind alle sehr vergesslich, daher weiß man nicht, wie alt man ist. Es werden auch das Anziehen einer Hose, alle möglichen Feiertage und sogar geplante Handlungen vergessen. So kommt es, dass in wenigen Tagen Heiligabend ist, jedoch keiner aus dem Dorf sich daran erinnern kann, dass es Weihnachten gibt oder was das Wort bedeutet. Als Elise am 24. Dezember auf ihrem Dachboden einen alten Adventskalender findet, beschleicht sie der Verdacht, dass dieser Tag etwas Besonderes sein könnte. Als Elise immer mehr Hinweise findet, beschließt sie herauszufinden, was Weihnachten ist. Wird sie es schaffen, Weihnachten in ihr Dorf zu bringen? Wir geben der Verfilmung des norwegischen Kinderbuches 4 Sterne, da sie für das junge Publikum überzeugend und jahreszeitlich passend ist. Dies wird durch sympathische Schauspieler und überraschende Handlungseinfälle erreicht, die jedoch für ältere Zuschauer weniger überzeugend und nachvollziehbar erscheinen könnten. Die positive Entwicklung der Handlung ist für jüngere Zuschauer angemessen und passt gut zu einer vorweihnachtlichen Stimmung. Überzeugt haben uns die Musik und die Kameraführung, die zusammen mit der passenden winterlichen Kulisse die Wirkung des Filmes ausmachen. Ein norwegisch/ skurriler Weihnachtsspaß für die ganze Familie.



Norwegen, 2019

Regie: Andrea Eckerbom
 Darsteller: Miriam Kolstad Strand,
 Trond Espen Seim,
 Anders B. Christiansen
 u.a.
 FSK: 0
 JfJ: Ab 4 Jahren
 Laufzeit: 70 min

Trailer und mehr:



Wertung in Sternen:

lustig: ★★★★★
 fantasievoll: ★★★★★
 schnell: ★★★★★
 weihnachtlich: ★★★★★
 skurril: ★★★★★



Die FBW-Jugend Filmjury ist ein Projekt der FBW (Deutsche Film- und Medienbewertung) in Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedienarbeit, sowie mit Kinderfilmfestivals, Staatskanzleien und Kulturbehörden.